

Grüne Helfer glänzten

Offenbach (mk) ■ Die Teilnehmer des Turnfestes dürfen wählen: Gemeinschaftsunterkünfte in Schulen oder Gästehäusern, Privatzimmer, Hotels, Campingplätze. Es war letztlich wohl auch eine Frage des Geldbeutels. Die vorsichtige Zwischenbilanz kurz vor dem Ende des gigantischen Spektakels beim großen Nachbarn: Die Gäste, die in Schulen untergebracht waren, fuhren nicht unbedingt am schlechtesten.

So sagte Bruno Persichilli, Leiter der Ernst-Reuter-Schule, mit gewissem Stolz: „Die Gäste aus dem Allgäu, die während des Turnfestes in unserer Schule untergebracht sind, haben sich lobend und anerkennend über uns als gastgebende Schule geäußert. Auch die TSG erhielt von den Gästen viel Lob für die Betreuung der bis zu 370 angereisten Sportler.“ Nun, Persichilli hat gut reden, ist er doch Hausherr des einzigen Offenbacher Schulneubaus der vergangenen Jahre. An anderen Bildungsbauten wurde da schon mal eher die Nase gerümpft - etwa angesichts der sanitären Einrichtungen...

Dabei sorgten die einheitlichen T-Shirts der Helfer für eine rasche Orientierung. Gefragt war, wie in einem besseren Hotel, natürlich der „Empfang“. Gesa Güldensup und Martina Holzer kümmerten sich um kleine und große Katastrophen, gaben bereitwillig Auskunft und Tipps und sorgten auch schon mal für die ärztliche Versorgung. Ihr Resümee: „Alles lief reibungslos.“ Dafür gibt's neben öffentlichem Dank auch einen kleinen Betrag für die Vereinskasse.



Die Farbe Grün ist die Farbe des Lebens. Im aktuellen Fall schmückt sie jedoch die Helfer des Internationalen Deutschen Turnfestes. Oben sind es die Freiwilligen der TSG Bürgel, unten das Team des TV Bieber. Links macht sich Kindergruppe aus Heising im Allgäu nach einer Stärkung auf zur nächsten Aktivität. Fotos: Georg (2), p

